

Stahlhandel-Firma will sich im Gewerbegebiet erweitern

Sasta plant nach der Krise Bau eines Hochregallagers für drei Millionen Euro – Hälfte der Mitarbeiter in Kurzarbeit

VON RITA TÜRPE

Hartmannsdorf. Mit einer guten Portion Optimismus stellt die Firma Sasta Stahlgesellschaft mbH derzeit die Weichen für eine Erweiterung ihres Firmenstandortes im Hartmannsdorfer Gewerbegebiet. Obwohl 10 der 22 Mitarbeiter seit April kurzarbeiten, soll die Fläche durch den Kauf eines angrenzenden Grundstückes auf rund 22.000 Quadratmeter mehr als verdoppelt werden. Eine neue Lagerhalle ist bereits projektiert.

„Jetzt ist das Grundstück erschwinglich. Gebaut wird, sobald es mit der Wirtschaft wieder aufwärts geht“, sagt Geschäftsführer Frank Dietz. 2010 oder 2011 werde es so weit sein, dass die neue, drei bis vier Millionen Euro teure und 2000 Quadratmeter große Hochregallagerhalle gebraucht wird, glaubt er. Denn dann gehe es für das Stahlhandelsunternehmen darum, die bisherige Lagerkapazität zu erweitern. Nur so könne schnell und flexibel auf mehr Kundenaufträge als je zuvor reagiert werden. „Wir sind im Vorjahr an unsere Kapazitätsgrenzen gestoßen“, sagt Dietz. Lager- und Bürogebäude nehmen derzeit rund 2500 Quadratmeter Fläche ein. Zwölf Millionen Euro Umsatz hatte der 1991 von ihm gegründete Betrieb 2008 erwirtschaftet. 350.000 Euro wurden in eine neue, vollautomatische Anlage für den Zuschnitt investiert.

Prokurist: „Auftragslage und Umsatz im Keller“

Die Handelstätigkeit begann in Limbach-Oberfrohna im Februar 1992 und umfasste den Verkauf von verschiedenen Stahlsorten wie Qualitäts-, Blank- und Edelstahl. Die Firma hat sich jetzt auf den Vertrieb von Stab-Stahl, also warm-gewalzten und kaltgezogenen Stahl spezialisiert. „Auch in der Krise müssen wir am Ball bleiben“, meint Dietz. Kontakte auf- und auszubauen, gehöre dazu. Für 2009 sieht der Unternehmer aus Niederfrohna all-



Jens Richter schneidet in der Hartmannsdorfer Sasta Stahlgesellschaft mbH Stahl auf die vom Kunden gewünschte Länge. Die Stahlhandel-Firma ist auf Wachstumskurs. –FOTO: ANDREAS SEIDEL

dings keine Chance, das 18 Jahre währende ununterbrochene Wachstum der seit 1995 im Hartmannsdorfer Gewerbegebiet ansässigen Firma fortzuführen.

Auftragslage und Umsatz seien „im Keller“, bestätigt der Prokurist und stellvertretende Geschäftsführer Thomas Hartmann. Denn Sasta beliefe vor allem Maschinen- und Anlagenbauer sowie die metallverarbeitende Industrie in Sachsen und Thüringen. Diese Kunden müssten momentan Umsatzeinbrüche zwischen 20 und 40 Prozent verkraften. „Das haben auch wir mit einem Schlag zu spüren bekommen. Seit Januar bestellen nur wenige noch so viel wie zuvor“, erklärt Hartmann. Seine Umsatzerwartung gehe deshalb für 2009 nicht über zehn Millionen Euro hinaus. Für die Beschäftigten im Lager gibt es seit ei-

nem Monat statt Drei-Schicht-Betrieb Kurzarbeit.

Firmenchef: „Existenz des Betriebes nicht bedroht“

Voll zu tun haben nur die kaufmännischen Mitarbeiter. „Sie bearbeiten mehr Anfragen und Angebote als in guten Zeiten. Doch es folgen weniger Aufträge“, sagt Dietz. Die Existenz des Betriebes sieht der 61-jährige Firmenchef jedoch nicht bedroht. Auch die Ausbildung eines Lehrlings zur Fachkraft für Lagerlogistik geht planmäßig weiter. Spätestens in einem Jahr soll zudem der nächste Ausbildungsvertrag abgeschlossen werden. Von drei Auszubildenden im kaufmännischen Bereich hat der Betrieb in den vergangenen Jahren zwei übernommen.

Als Sponsor für Sportler wolle das Unternehmen ebenfalls unver-

mindert aktiv bleiben, versichern Dietz und Hartmann. Davon profitieren derzeit Nachwuchs-Fußballer und Tischtennispieler, die in Vereinen in Niederfrohna und Hartmannsdorf trainieren, sowie das zwölfjährige Rennfahrer-Talent Toni Riedel. Der Junge habe das Zeug, „ein zweiter Valentino Rossi“ zu werden, meinen die beiden wichtigsten Männer im Hartmannsdorfer Unternehmen. (mit BJ)

SERVICE:

Die Sasta Stahlgesellschaft mbH stellt sich am 5. Juni ab 10 Uhr bei einem Tag der offenen Tür vor. Es wird das gesamte Sasta-Sortiment inklusive der möglichen Dienstleistungen gezeigt. Interessierte Bürger bekommen beim Gewerbefest im Herbst Gelegenheit zur Betriebs-Besichtigung.